

Muster für einen Widerspruch zum Thema „Heizkosten“

Absender

An den
Bürgermeister der Stadt/Gemeinde ...
Amt für Arbeit und Soziales
Rathaus
PLZ Ort

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Datum

Kosten für die Beheizung meiner Unterkunft Widerspruch

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau/Herr.....,

mit der mir vorgelegten Verhandlungsniederschrift bin ich nicht einverstanden. Ich werde diese nicht unterzeichnen, da diese meines Erachtens weder Ihren eigenen Richtlinien noch der geltenden Rechtslage entspricht.

Vielmehr bitte ich darum, folgendes zu beachten:

Die Festsetzung einer **Höchstgrenze für Betriebs- und/oder für Heizkosten** ist gem. III. der Arbeitshilfe des Kreises Kleve in Verbindung mit der Arbeitshilfe des MAIS-NRW bei der Beurteilung der Angemessenheit dieser Kosten nicht statthaft. In Ihren Bescheid legen Sie aber eine solche Höchstgrenze oder Kappungsgrenze zugrunde, ohne zu prüfen, ob es Gründe für einen Mehrbedarf in der Besonderheit meines/unsere Einzelfalles gibt. Für einen solchen Mehrbedarf kann es u.a. bauliche Gründe oder persönliche Gründe geben, welche eine prozentuale Überschreitung des Richtwerts rechtfertigen können (Arbeitshilfe III.1).

Bei der Beurteilung der „**konkreten**“ **Angemessenheit** der Betriebs- und/oder Heizkosten sind sodann konkrete Prüffaktoren heranzuziehen (Arbeitshilfe III.3), die da unter anderem wären:

- Bauzustand der Wohnung
- Lage der Wohnung im Haus (z. B. Zahl der Außenwände)
- Geschosshöhe
- Wärmeisolierung des Gebäudes und der Fenster
- Wirkungsgrad und Wartungszustand der Heizung
- Meteorologische Daten (Zahl der Heiztage, absolute Außentemperaturen)
- ggfs. erhöhter Bedarf für bestimmte Personengruppen wie Kinder im Krabbelalter, ältere oder behinderte Menschen

Beachten Sie bei Ihrer Entscheidung bitte, dass bei der Arbeitshilfe des Kreises Kleve und des Landes NRW die wohnungs-/haushaltsgrößenbezogene „*Nichtprüfungsgrenze*“ (mit optionalem Zuschlag für persönliche und/oder bauliche/sonstige Gründe) **nicht** gleichzusetzen ist mit der individuell zu prüfenden „*Angemessenheitsgrenze*“. Es geht letztendlich darum, eine Entscheidung zu treffen, die meiner/unserer individuellen Situation gerecht wird.

Bitte teilen Sie mir noch **explizit** mit, welche Anhaltspunkte in meinem konkreten Fall Sie zu dem Schluss kommen lassen, dass ein unwirtschaftliches Heizverhalten bzw. unangemessen hohe Betriebskosten vorliegen, die sich in meinem Einflussbereich befinden (Arbeitshilfe III.4).

Bei Ihren Begründungen reichen mir nicht pauschale, sich wiederholende Ausführungen (die lt. allgemeiner Rechtsprechung auch nicht zulässig sind), sondern ich bitte um eine konkrete und auf meine/unsere Situation bezogene Begründung, wieso Sie davon ausgehen, dass ich/wir zu hohe Heizkosten bzw. Betriebskosten selber verursacht habe/n und was ich/wir nach Ihrer Auffassung konkret tun soll/en (Methoden? Verhalten?), um zu einem aus Ihrer Sicht wirtschaftlichem Ergebnis zu gelangen.

Gerne bin ich/sind wir bereit, mitzuwirken und konkrete und nützliche Anweisungen von Ihnen zu befolgen, um meine/unsere individuellen Heizkosten und/oder Betriebskosten (selbstredend auch der Umwelt zu liebe) wirtschaftlich zu gestalten.

Außerdem bitte ich/bitten wir um Mitteilung, welche Frist Sie gewähren, um dieses wirtschaftliche Verhalten umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)